

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Marienstr. 25 - 63743 Aschaffenburg  
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87  
[www.schweinheim.info](http://www.schweinheim.info)  
Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder Ferien



**WIR LIEBEN HEIMAT**

1987 hatte Pfarrer Friedrich Kastl anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums einen Pfarrbrief veröffentlicht, indem er eine Führung durch unsere Pfarrkirche Maria Geburt beschrieb. Dieser Aufsatz hat uns so gut gefallen, dass wir ihn im Mitteilungsblatt veröffentlichen. Pfarrer Kastl hat uns die Veröffentlichung genehmigt.

## Führung durch die Pfarrkirche Maria Geburt in Schweinheim – Teil 3

Wir sind wieder hinten unter der Empore angekommen und wenden uns nochmals um. An den zwei rückwärtigen Säulen bemerken wir einige Statuen.



Rechts ist es ein Heiliger mit einem Schwert, als Priester gekleidet. Es ist der hl. Alban. Er darf hier auf keinem Fall fehlen, denn er war der Patron der alten Kirche. Als Geistlicher der Mainzer Kirche erlitt er das Martyrium um das Jahr 400 n. Chr. Sein



Fest am 21. Juni fiel immer in die Heuernte. Dies mag mit ein Grund gewesen sein, als neues Patrozinium Maria Geburt (8. September) zu wählen. Der Heilige an der Säule zur linken Hand ist vielen sehr viel bekannter: Es ist der heilige Antonius mit dem Jesuskind auf dem Arm. Die Statuen auf den hinteren Beichtstühlen stellen den Drachentöter Georg und den Hüter des Beichtgeheimnisses, St. Johann v. Nepomuk dar. Wenden wir uns noch weiter nach links, dann wird unser Blick von einem überlebensgroßen Gekreuzigten angezogen. Die edlen Formen des Körpers lassen uns beinahe das Entsetzliche dieser Hinrichtung vergessen. Es ist ein Werk aus der Bildhauerwerkstatt des Matthäus Schiestl und seines Sohnes Heinz, einer Künstlerfamilie, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus dem Zillertal nach Würzburg gekommen war.



Das Kreuz hing ursprünglich im Triumphbogen über dem Chor und wies hin auf das Opfer Christi, das hier immer wieder vergegenwärtigt wird. Am jetzigen Ort dient es mehr der privaten Andacht und Verehrung des Leidens des Herrn.

Gleichfalls von Schiestl sind auch Figuren an der Rückwand der Kirche: Der hl. Aloisius



und die hl. Barbara. Drei andere Heilige in derselben Reihe sind Franz v. Assisi, Petrus Canisius, der zweite Apostel Deutschlands und Theresia von Lisieux, Arbeiten des Bildhauers Kaspar Ruppert, München.



Ein Werk verdient es nicht, übersehen zu werden: Die Kreuzwegstationen, die in zwei Reliefbändern in die Nordwand der Kirche eingelassen sind. Sie regen zur Betrachtung unserer Erlösung an. Bei dieser Bildhauerarbeit ist der rötliche Sandstein durchgestaltet, nichts ist dem Zufall überlassen, keine billigen Effekte werden gesucht. Ein ehrliches Werk unserer Zeit, wieder von Friedrich Höfer.

## Werner Elsässer, Gründungsmitglied unseres Vereins, erhält Verdienstorden

Am 27. Oktober 2018 erhielt im Großen Sitzungssaal des Aschaffener Rathauses unser Gründungsmitglied Werner Elsässer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen von Justizminister Winfried Bausback.

Oberbürgermeister Herzog erinnerte in seiner Laudatio an Elsässers vielfältiges soziales Wirken. Angefangen von der Zeit der Pfadfinder in Schweinheim, in verschiedenen Vereinen und als Lehrer für die Jugendarbeit. Nicht zu vergessen seine organisierten Städtepartnerschaften. Elsässer ist ein „Brückenbauer“. Dies bewies er in seiner politischen Arbeit als Stadtrat, Bürgermeister und Kreistagsabgeordneter.

Winfried Bausbacks Lobrede ging mit anerkennenden Worten auf Elsässers politisches Wirken ein. Er dankte auch der Familie, im Besonderen Elsässers Ehefrau Hiltrud, die ihrem Mann in seinen verschiedenen Aktivitäten immer den „Rücken freigehalten“ hat. Für unseren Verein steht Werner Elsässer seit der Gründung 2006 als Fachbeirat mit Rat und Tat zur Verfügung. Erinnern wir uns an die Pfadfinderausstellung, die er mitorganisierte und unserem Verein ein volles Haus bescherte.



Eine Gedenktafel beim hinteren linken Seiteneingang weist auf den Erbauer der Kirche hin: Pfarrer Johann Schweinfest. Er hatte unzählige Widerstände in Schweinheim zu überwinden. Fotos: Archiv HuGV

Hiermit schließen wir die Berichterstattung zum historischen Rundgang in unserer Pfarrkirche Maria Geburt und bedanken uns herzlich bei dem im Ruhestand lebenden Pfarrer Friedrich Kastl.

[HUGV\\_Schweinheim\\_MTB\\_20181101\\_Kastl3\\_ElsaesserOrden.odt](http://HUGV_Schweinheim_MTB_20181101_Kastl3_ElsaesserOrden.odt)



Minister Bausback übergibt Werner Elsässer den Orden der Bundesrepublik Deutschland. Fotos: HuGV

Die Vorstandschaft gratuliert unserem Werner zu dieser hohen Auszeichnung und wünscht ihm Gesundheit, Tatkraft und weiteres Gelingen in seinem sozialem Engagement.



Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande.